

AUCH OHNE MEDAILLE EIN TOP-ERGEBNIS BEIM DEUTSCHLAND- POKAL

Dreimal den Sprung aufs Treppchen knapp verpasst, aber dennoch stolz und glücklich über dieses Ergebnis, das ist die Bilanz der Saarlouiser Aktiven beim Deutschlandpokal im Jazz und Modern/Contemporary (JMC) in Ludwigsburg.

TEXT/FOTOS: OLIVER MORGUET

Vierte Plätze werden gerne schon mal als „Holz- oder Blechmedaille“ belächelt. Gleich drei davon „gewann“ der Tanzsportclub Blau-Gold Saarlouis beim Deutschlandpokal im Jazz und Modern/Contemporary (JMC) in Ludwigsburg und war damit trotzdem hochzufrieden. „Auch wenn wir am Ende dreimal ganz knapp neben dem Podest standen, ist das deutlich mehr, als wir uns im Vorfeld erhofft hatten“, bilanziert der Saarlouis Trainer und Choreograf Andreas Lauck.

Zum Auftakt hatte Anna Ziegler im Feld der 20 weiblichen Solistinnen die Endrunde der besten Sechs erreicht. Die ehemalige autres-choses-Tänzerin und mit dieser Formation vielfache deutsche Meisterin hatte im ersten Ranglistenturnier in Griesheim Rang acht belegt und darauf spekuliert, dass dieses Ergebnis reicht, sich für den

Deutschlandpokal zu qualifizieren, selbst wenn sie auf das zweite Ranglistenturnier verzichtet. Ihr Poker ging auf. Im Finale war es von allen drei Saarlouiser vierten Plätzen bei Ziegler besonders knapp, da sich die enorme Leistungsdichte im Feld auch in sehr gemischten Wertungen widerspiegelte. Zwischen den ersten vier Plätzen gab jeweils nur eine einzige von insgesamt sieben Wertungen den Ausschlag.

„Nachdem ich beim Ranglistenturnier das Finale verpasst hatte, war ich natürlich sehr froh, beim Deutschlandpokal in die Endrunde zu kommen“, freut sich Ziegler. „In den letzten beiden Runden habe ich mich gut gefühlt, aber dennoch nicht mit viel gerechnet“, fasst sie ihre Gefühle vor der offenen Wertung zusammen. „Aus den sehr gemischten Wertungen war nicht gleich der Platz auszurechnen. Über Platz vier habe ich mich natürlich gefreut, aber die Wertung zeigt auch ganz deutlich, wie unterschiedlich die Wertungsrichter in ihren Ansichten sind und dass sie ganz

unterschiedliche Kriterien anlegen. Deshalb ist es für die Tänzer und Trainer auch nur schwer nachvollziehbar, worauf am Ende wirklich Wert gelegt wurde. Ich bin mir jedenfalls mit meinem selbst choreografierten Stück treu geblieben. Es hat sich gut angefühlt und das Ergebnis war für mich ein Erfolg.“

l'équipe Ritual belegt Rang vier

Den zweiten vierten Platz des Wochenendes belegte l'équipe Ritual bei den Small Groups (Kleinformationen bis sieben Tänzerinnen und Tänzer). Nur acht Teams waren angetreten, sodass sich auch nur vier für die Endrunde qualifizierten. Im Finale vertreten waren exakt die vier Gruppen, die im Juni in Wuppertal bei den deutschen Jugendmeisterschaften der Großformationen die Plätze eins bis vier belegten. Der Sieg ging wie in Wuppertal an Neo aus Bobstadt vor Pirouette aus Wuppertal, die

1. Tanzclub Ludwigshurg e.V.

Tanz Charakter Leidenschaft

TC

**Anna Ziegler
verpasste nur
ganz knapp die
Bronzemedaille
und wurde bei
den weiblichen
Solistinnen
Vierte.**



VALENTINA WOLFF UND L'ÉQUIPE RITUAL

” Mit dem Erreichen des Finales ist für mich ein Traum in Erfüllung gegangen! #Valentina Wolff

sich damit im Vergleich zur DM vor Sunshine aus Voerde schoben. Für Saarlouis blieb wieder Rang vier, wengleich das Team von Lauck auch zwei Dreien in der Wertung für sich verbuchte. Die zweite Saarlouiser Gruppe, l'équipe meets Mozart, belegte Rang sechs. Bei den Aktiven verpasst die Formation „Ease“ vom TV Rußhütte knapp das Finale der besten Sechs und belegte Rang sieben.

Valentina Wolff sorgte für eine echte Überraschung

Für eine echte Überraschung aus Saarlouiser Sicht sorgte Valentina Wolff. Die 14-jährige Schülerin des Saarlouiser Gymnasiums am Stadtgarten war erst im vergangenen Jahr als Solistin in den Leistungssport eingestiegen und hatte beim zweiten Ranglistenturnier gleich das Finale erreicht. Das war ihr in diesem Jahr zwar nicht gelungen, dafür schaffte sie beim Saisonhöhepunkt den Einzug in die Endrunde der besten sechs Jugend-Solistinnen, in der mit Christian Weiß auch noch ein männlicher Solist vertreten war. Weiß, auch schon Weltmeister, gewann den Wettbewerb mit allen Bestnoten. Dahinter belegten Anastasia Menzel (Eching), Marilena Seng (Voerde) und Emma Roos (Bobstadt) die drei Medaillenplätze vor Wolff, die überglücklich Vierte wurde.

Die zweite Saarlouiser Starterin Nicole Rittscher schied trotz guter Leistung in der Vorrunde aus, hätte es aber nach Einschätzung Laucks durchaus verdient gehabt, eine Runde weiterzukommen. Während Nicole dieses Jahr 16 wird und 2023 zu den Aktiven wechseln muss, kann Valentina noch zwei Jahre Jugend tanzen und das Podest erneut angreifen. „Mit dem Erreichen des Finales ist für mich ein Traum in Erfüllung gegangen und ich kann es immer noch gar nicht glauben. Die Konkurrenz war so stark und ich hatte mich selbst eher so um Platz zehn gesehen“, resümiert sie auch mit etwas Abstand zu ihrem Wettkampf überglücklich.

Im Duo vertraten zwei Paare des TV Lebach das Saarland. Joanne-Sophie Wagner und Katharina Becker erreichten das Halbfinale und belegten Rang elf. Mira-Luisa Stahl und Lilli Klein schieden in der Vorrunde aus und wurden 15. „Dass wir uns in unserem ersten Duo-Jahr gleich für den Deutschlandpokal qualifiziert haben, war schon ein Riesenerfolg, sodass wir den Tag einfach nur genossen haben. Dann noch das Halbfinale zu erreichen, hat das Turnier für uns perfekt gemacht. Das Niveau war enorm hoch, und wir haben viele neue Eindrücke und Erfahrungen für die kommenden Turniere gesammelt“, zog Wagner ein rundum zufriedenes Fazit. ///

Die kompletten Ergebnisse mit allen Einzelwertungen: jmc.tanzsport.de